

Jahresbericht 2018/19



Zwei Themen haben uns im vergangenen Jahr beschäftigt und begleitet – ein grünes und ein politisches:

Zum einen gingen wir den Abfallbergen nach, um festzustellen: Im Grunde handelt es sich vor allem um Wertstoffe und darum gilt es, je länger desto mehr, diese in Kreisläufe zurückzubringen. Für die Jahresversammlung hat uns deshalb der örtliche Werkhofleiter Peter Höltschi diesen Teil der Romanshorer Entsorgung nahe gebracht. In einer überaus lobenswerten Zusammenarbeit mit dem Gemeinnützigen Frauenverein und der Institution Betula ist es gelungen, auch in Romanshorn ein sogenanntes Reparier-Kafe einzurichten: Zweimal pro Jahr kann daselbst noch reparaturfähigen Geräten aller Art wieder Leben eingehaucht werden. Von unserer Seite hat Urs Oberholzer eingeladen, überzeugt, organisiert und.... **Dank an dich, Urs.**

Am Jahrmarkt waren wir präsent mit einem grossen Stand und Zelt für und mit dem Kuh-Bag: Viele Passanten interessierten sich für das separate Sammeln und Recyclen von Kunststoffen aller Art. Hier war vor allem Simon Alig aktiv. **Dank an dich, Simon.**

In politischer Hinsicht haben wir uns ab dem Sommer in einer sogenannten Findungskommission eingebracht: Ziel war es, KandidatInnen für Stadtpräsidium zu suchen und zu finden: Uns war in diesen Gesprächen immer wichtig, dass damit eine echte Wahl für dieses Amt ermöglicht werden sollte und dann auch konnte. Drei, respektive vier Männer liessen sich dann motivieren – unser Wunschkandidat Turi Schallenberg schaffte es leider nicht.

An dieser Stelle danke ich ganz herzlich unserem, bald ehemaligen Stadtrat Urs Oberholzer für sein grosses und starkes Engagement: Urs, du hast während Jahren versucht, grüne Anliegen für die Menschen und die Natur dieser Stadt einzubringen und auch umzusetzen: Viele sind mithin für Umweltschutz – wenn es dann konkret wird mit Busverkehr, Langsamverkehr, erneuerbarer Energie im Gebäudesektor, einheimischer Flora im Baureglement, dann war und wird es oft schwierig und herausfordernd. Wie ich dich kenne, wirst du nach dem Sommer problemlos Betätigungsfelder finden, in denen du dich engagieren wirst, mit denen du Hand anlegen wirst – für die Menschen, für die Natur, für die Grünen.

Mit einer fast rundum erneuerten Stadtbehörde wird die kommenden Legislatur wohl eine Herausforderung für die Beteiligten werden: Du, Ursula, bist eine der neuen Stadträtinnen: Du liessst dich motivieren und von uns für dieses Amt auch portieren: Wir wünschen dir noch einmal an dieser Stelle einen guten Einstieg, viel Energie und auch Spass an dieser Arbeit.

Es wird weiterhin genug zu tun geben – überflüssig werden wir (leider ?) noch lange nicht sein: So haben wir für dieses Jahr und heute Abend das Thema „Klimaschutz – unser Handeln zählt“ sozusagen lanciert für Romanshorn: Schön ist es, dass sich für dieses überlebenswichtige Thema immer mehr Menschen, vor allem die Jungen lautstark einsetzen – und den PolitikerInnen, und uns, so richtig einheizen. Mit dem Podium haben wir einmal mehr aufgezeigt, dass es für die Lösung dieses Problems alle braucht: politische Parteien, gesellschaftliche Schichten, jedes Alter.

Weitere Anlässe sind geplant oder werden wir unterstützen:

- Unterschriften sammeln für die vorhin vorgestellten Gletscherinitiative
- eine Strassenaktion zur Förderung der Solarenergie
- Besichtigung von neuen und grossen Solaranlagen (Holzenstein, ARA)
- Mitarbeit beim Reparier-Kafe am 11.Mai
- Unterschriften sammeln für kantonale und nationale Biodiversitätsinitiativen
- Engagement für die nationalen Wahlen im Herbst